

UMFRAGE IM HGK-KURS 17 AN DER DEULA IN KEMPEN

Biodiversität im Greenkeeping

Viele Menschen glauben immer noch, dass Golfplätze kurz gemähte und überdüngte Rasenflächen sind. In Wirklichkeit setzen sich engagierte Greenkeeper längst für das Thema „Biodiversität“ ein.

Biodiversität ist auch im Head-Greenkeeper-Kurs 17 an der DEULA Rheinland ein wichtiges Thema. Im Rahmen des Ausbildungsabschnittes „Kommunikation“ mit Referentin und Journalistin Regine Hauch wurden die Teilnehmer gefragt: Wieviel Biodiversität finden Sie auf Ihrem Golfplatz vor? Welche verschiedenen Maßnahmen führen Sie durch, um die Artenvielfalt zu fördern und zu erhalten und welche künftigen Projekte planen Sie?

Stefan Targiel



Die Beschäftigung mit „Biodiversität“ ist bei vielen Golf- und Sportanlagen mittlerweile Usus – für die Umsetzung sind meist die engagierten Kollegen im Greenkeeping verantwortlich.

(Foto: T. Wintermeyer, alle weiteren Fotos: Privat)

Klimaneutraler werden beim VfL-Wolfsburg



Im Fußball geht es weniger um Biodiversität, sondern mehr um Nachhaltigkeit und Klimaneutralität. Ein kleiner Beitrag aus unserem Greenkeeping ist die Step-by-Step-Umstellung: Von benzinbetriebenen auf akkubetriebene Arbeitsgeräte, um Ressourcen zu schonen – angefangen bei Geräten wie Laubbläser, Freischnei-

der, Heckenschere bis hin zum Handmäher in der Arena. Ein zusätzlich wichtiger Vorteil ist das angenehmere Arbeiten für die Greenkeeper. Die Arbeitsgeräte sind bedeutend leiser und verursachen weniger Vibrationen in den Händen. Außerdem stoßen die akkubetriebenen Maschinen kein CO₂ aus.

Philipp Greve,
VfL-Wolfsburg



Wir möchten Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen in unser Unternehmen danken und hoffen weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir ein schönes Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das neue Jahr.



www.rrproducts.eu



08133 - 90 77 73



Wir schaffen Lebensräume

Der Golfclub Wasserburg Anholt ist einerseits ein wichtiges Naherholungsgebiet für sportorientierte Menschen, gleichzeitig aber auch zunehmend biodiverser Rückzugsort für Tiere und Pflanzen, die immer größere Schwierigkeiten haben, wichtige Lebensräume ungestört zu finden und zu besiedeln. Seit einigen Jahren wählt der Verein jedes Jahr neue Flächen aus, um diese mit diversen Wildblumenmischungen anzulegen, um insbesondere dem Bienensterben entgegenzuwirken. Wir lassen ebenfalls Totholz in den Bereichen neben den Bahnen liegen, welches für die Biodiversität eine enorm große Rolle spielt, da etwa ein Fünftel der Organismen im Wald dieses benutzen. In naher Zukunft sind noch ein Bienenhotel sowie einige Brut- und Nistplätze zur Integration in die Golfanlage geplant.

*Sander Hoekstra,
Golfclub Wasserburg Anholt*

WIR fördern Artenvielfalt

Im Rahmen von „Golf & Natur“ haben wir schon einige Maßnahmen verwirklicht. Dazu zählt die Anlage von zwei Blumenwiesen, die nicht nur schön aussehen, sondern auch vielen Insekten Nahrung und Lebensraum bieten. Außerdem haben wir ein Bienenhotel gebaut, zahlreiche Nistkästen aufgehängt und einen Totholzhaufen angelegt. Unser Golfclub kooperiert mit dem Naturschutzverband BUND, um ein mittelfristiges Konzept für die Steigerung der Biodiversität zu entwickeln. Des Weiteren nehmen wir am Projekt „Lebensraum Golfplatz“ teil, einer Biodiversitäts-Kooperation mit dem Baden-Württembergischen Umweltministerium. In naher Zukunft wollen wir Rough-Flächen wieder in Hard-Rough umwandeln sowie einen Steinhaufen für Eidechsen und Amphibien errichten.



*David Raus,
Golfclub Owingen-Überlingen*



Letzte Zuflucht: Golfplatz

Das Rebhuhn ist vielerorts von der Bildfläche verschwunden. Durch Landwirtschaft und Ausbreitung des Menschen wird der Lebensraum des Rebhuhns immer kleiner. Auf der 120 ha großen Anlage in Mülheim-Selbeck leben Rebhühner seit vielen Jahren ungestört an der Seite der Golfer und Greenkeeper. Durch ein großes Angebot an Gewässern bietet der Golfplatz optimale Brutstellen sowie Nahrung für die bedrohten Vögel. Durch solche Golfanlagen geben wir den Vögeln und vielen anderen Tieren Lebensraum zurück, die wir Menschen ihnen genommen haben.

*Michael Czarzbon,
Golfclub Mülheim an der Ruhr*

Kölner Artenvielfalt

Bei uns im Unternehmen ist Biodiversität ein großes Thema. Bereits seit drei Jahren haben wir Wildblumenwiesen auf ungenutzten Flächen angelegt, auf welchen vorher nur Brennesseln wuchsen. Der Bestand an Blumenwiesen soll im nächsten Jahr erweitert werden durch die Einsaat einer mehrjährige Wildblumenwiese. Um den Wildblumen eine gute Durchwurzelung zu ermöglichen, lockern wir vorher den Boden. Zusätzlich sollen in unberührten Bereichen Insektenhotels aufgestellt werden.



*Markus Schwalm,
Kölnersportstätten GmbH, RheinenergieSTADION*



Golfplatz blüht auf!

Um die großen, ungenutzten Flächen auf dem Golfplatz für Insekten freundlicher zu gestalten, wurden bei uns Teilbereiche umgepflügt und mit einer Wildblumenmischung neu eingesät. Durch die unterschiedlichen Blühzeiten leuchten die Flächen von Mai bis Oktober in den unterschiedlichsten Farben. An der Blütenpracht erfreuen sich Golfer, Gastspieler und auch Spaziergänger.

*Christian Noll,
Golfclub Schloss Vornholz*

Blumen- und Kräuterbeete auf dem Golfplatz

Auf dem Golfplatz Rhein-Wied werden jährlich etwa 2.000 Quadratmeter Wildblumenwiese für Bienen angelegt. Des Weiteren wurden 500 Quadratmeter Kräuterbeete mit Lavendel, Salbei, Melisse und Thymian bepflanzt. Insgesamt vier Bienenvölker betreut daneben ein Imker auf dem Platz – den Honig können die Golfer im Sekretariat käuflich erwerben. In Zukunft ist geplant, im Rahmen der Biodiversitäts-Bestrebungen noch weitere Beete anzulegen.



*Thorsten Wintermeyer,
GC Rhein-Wied*



Ökologischer Golfplatz auf 1.440 m.ü.M.

Durch die anspruchsvolle Lage des Golfplatzes wurde die Ökologie schon beim Bau in diesem schönen Tal berücksichtigt. Dies spiegelt sich beispielsweise bei den Teichbauten, die Trockenheit und Hochwasser regulieren, wider. Im Jahr 2020 erhielt der Golfplatz der Andermatt Swiss Alps die GEO-Zertifizierung. Dabei wurden Themen wie Tier- und Pflanzenwelt, Betriebsführung und Bewirtschaftung des Golfplatzes einbezogen.

Der Golfplatz verzichtet schon jetzt auf PET-Flaschen und die Golfer erhalten Trinkflaschen, um diese unentgeltlich mit frischem Bergwasser zu füllen. Die vielfältigen Magerwiesen und die Tierwelt werden jedes Jahr reichhaltiger. Die Vogelwarte Sempach bestätigte uns den ökologischen Mehrwert der Golfanlage. Die Anzahl an Libellenarten nahm in den letzten Jahren zu und gefährdete Vogelarten, vor allem Bodenbrüter, fanden in den extensiv genutzten Wiesen um den Golfplatz ein neues Zuhause.

*Patrik Steffen,
Golfplatz Andermatt
Swiss Alps*

Eisvogel auf Loch 19

Auf unserem Golfplatz wurden immer wieder vereinzelt Eisvögel gesichtet. Wir haben uns deshalb im Jahr 2020 intensiv mit dem Thema Eisvögel befasst. In der Folge haben wir ihnen dann an einem Teich, an dem sie oft gesehen wurden, einen Brutplatz erbaut. Dazu wurden eine steile Kante (senkrecht abgestochen) erstellt und dann Löcher (50 mm Ø) in die Wand gebohrt (ca. 50 cm tief und etwa einen Meter über der Wasseroberfläche); die Bohrungen wurden dann etwas mit Sand verfüllt, damit sich die Eisvögel trotz „Erleichterung“ durch uns, ihre Bruthöhle selbst graben können. Erfreulich rasch nahmen die Eisvögel die Bruthöhlen dann auch tatsächlich an und mittlerweile werden sie bei uns nicht mehr nur „vereinzelt“ entdeckt!

*Nico Habeck,
Golf Club Gut Apeldör*



#teamfranzen2021

Made in Germany!

So gehts Messer.

www.messerschärfautomat.de

FRANZEN®

Alles Beste für 2022 wünscht #teamfranzen